

PERSÖNLICH

Viel Glück im Ehestand

Heute Freitag vermählen sich vor dem Zivilstandesamt in Vaduz: Jürgen Peter REICHART, von und in Österreich, und Gabriella LOCHER, von Sargans in Triesen

Thomas KELLER, von Gamprin-Bendern in Vaduz, und Nicole HAHN, von Deutschland in der Schweiz

Beat RUOSCH, von und in der Schweiz, und Bianca SCHURTE, von und in Triesen

Alfo Antonio ALFONSO, von Italien in Triesen, und Barbara BUSA, von und in der Schweiz

Marcel Werner KNAUS, von und in der Schweiz, und Irene GSCHWENTER, von und in Ruggell

Wir gratulieren recht herzlich zur Vermählung und wünschen den Brautpaaren alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.

FRAUEN IN DER FBP

Jubiläumsfeier

Im September 1982 wurde die Arbeitsgruppe «Frauen in der FBP» gegründet. Wir feiern dieses 20-jährige Jubiläum am 2. September um 19.30 Uhr im Rathaussaal Schaan. Im Mittelpunkt des Abends steht der Vortrag von Vizebürgermeisterin Rita Kieber-Beck zum Thema «Bildungspolitik in Liechtenstein». Parteipräsident Johannes Matt wird anschliessend unter dem Titel «Wir bauen auf Frauen» die Arbeit der Frauen in der Partei würdigen. Stefanie Beck aus Schaan, inzwischen bekannt als virtuose Harfistin, wird die Feier musikalisch umrahmen. Anschliessend möchten wir alle ganz herzlich zum Apéro und zum gemütlichen Zusammensein einladen.

Es würde uns sehr freuen, möglichst viele interessierte Frauen und Männer an diesem Abend begrüssen zu dürfen.

Damit wir den Abend besser planen können, bitten wir um Anmeldung unter der Telefonnummer 237 79 40.

Der Vorstand der «Frauen in der FBP»

FBP-ORTSGRUPPE BALZERS

INFO-Hock

Am kommenden Dienstag, den 3. September um 20 Uhr findet im «Mehrzweckgebäude Unterm Schloss» wiederum ein Info-Hock unserer Ortsgruppe statt. Dazu laden wir alle interessierten herzlich ein.

Anlässlich dieser Informationsveranstaltung werden folgende Themen behandelt:

- Gemeinderatswahlen 2003
- Vorstellung des Kandidaten für das Vorsteheramt
- Aktuelles aus dem Gemeinderat und aus Landespolitik
- Diskussion

Die Vorsteher- und Gemeinderatswahlen vom 31. Januar und 2. Februar 2003 stehen an und bilden das zentrale Thema unserer Zusammenkunft. Der Vorstand sowie die interne Kommission «GR-Wahlen 2003» freuen sich, frühzeitig den Kandidaten für das Vorsteheramt vorstellen zu dürfen. Im November 2002 (Datum wird noch bekannt gegeben) werden dann unsere Kandidaten/-innen für den Gemeinderat sowie der Kandidat für das Vorsteheramt durch die Ortsgruppenversammlung offiziell nominiert.

Der Vorstand der Ortsgruppe der FBP freut sich viele politisch Interessierte zu diesem Info-Hock begrüssen zu dürfen.

FBP Balzers

Ein Glas Wein muss reichen

Nicht repräsentative Umfrage zur Senkung der Promillegrenze von 0,8 auf 0,5

Der Schweizer Ständerat wird sich in der Herbstsession mit der Senkung des Blutalkoholgrenzwertes im Strassenverkehr befassen. In Liechtenstein wird diese Debatte interessiert verfolgt, denn Liechtenstein wird sich bei einer Gesetzesänderung höchstwahrscheinlich an der Schweiz orientieren. Wir haben die Bevölkerung in Liechtenstein zu dem Thema befragt.

Doris Meier



Werner Ospelt: Ich bin für absolut keinen Alkohol hinter dem Steuer. Ich würde eine Senkung auf 0,0 Promille befürworten. Sicher hat es auch schon Zeiten gegeben, in denen ich leicht angetrunken gefahren bin, aber jetzt schaue ich, dass ich dann halt ein Taxi nehme oder dass mich sonst jemand mitnimmt. Ich war mehrere Jahre in den USA und dort sind die Strafen, wenn man angetrunken Auto fährt, recht massiv. Das finde ich gut so.

Volksblatt Umfrage

Würden Sie eine Senkung des Blutalkoholgrenzwertes auf 0,5 Promille befürworten? Sagen Sie uns Ihre Meinung! Sie erreichen uns unter: redaktion@volksblatt.li oder Volksblatt, Feldkircherstrasse 5, 9494 Schaan



Gregor Turnell: Ich befürworte eine Senkung auf 0,5 Promille ganz klar. Es gibt einfach zu viele Unfälle im Zusammenhang mit Alkohol. Durch die Senkung des Promillegrenzwertes würde sich dies vielleicht ein bisschen bessern. Eine Senkung des Grenzwertes auf 0,0 Promille allerdings, würde wahrscheinlich kaum durchsetzbar sein. Aber wenn nötig könnte das Parlament wahrscheinlich auch das durchbringen.



Maria Schwab: Ich bin ganz klar für 0,5 Promille. Es ist einfach zu gefährlich alkoholisiert zu fahren. Es gibt viele, die zwei oder drei Bier trinken und dann noch Auto fahren. Erwischt man sie ja nie und ich finde das einfach zu gefährlich. Ich meine, man gefährdet ja auch andere Verkehrsteilnehmer damit. Ich würde auch eine Senkung auf 0,0 Promille befürworten. Wenn man Auto fährt sollte man überhaupt nichts trinken.



Erich Nipp: Ich bin gegen eine Senkung auf 0,5 Promille. Das ist einfach zu tief. Da kann man ja nur eine Stange Bier trinken und schon hat man diese Grenze erreicht. Ich würde die Promillegrenze bei 0,8 Promille lassen. Man hat ja schnell mal im Ausgang ein Gläschen Wein oder eine Stange getrunken und das kann man ja dann nicht mehr. Ich denke nicht, dass man wegen zwei Bier nicht mehr Auto fahren kann.



Mary Peppard: Ich denke, dass man nicht trinken und Auto fahren sollte. Das Leben ist einfach zu wertvoll. Meistens sind es ja nicht die Leute, die Alkohol trinken, die dann in einem Unfall getötet oder schwer verletzt werden, sondern es trifft meistens die Unschuldigen. Deswegen denke ich, dass man, wenn man Auto fährt, keinen Alkohol trinken dürfte.



Roberto del Rio: Ich fände es gut, wenn die Promillegrenze gesenkt würde. Es gäbe bestimmt weniger Unfälle. In anderen Ländern ist die Limite ja auch schon gesenkt worden. Eine Senkung auf 0,0 Promille fände ich allerdings übertrieben. Dann kann man ja nicht einmal mehr eine gespritzte Stange trinken. Ich denke, dass man nach dem Konsum einer gespritzten Stange noch gut Auto fahren kann.



Kathrin Fender: Eigentlich sollte man ja gar nichts trinken, wenn man mit dem Auto unterwegs ist. Allerdings ist das manchmal schwierig. Ich denke, dass es schwierig wird, diese 0,5 Promillegrenze dann wirklich umzusetzen. 0,0 Promille fände ich übertrieben. Wenn ich selber Auto fahre, versuche ich möglichst wenig zu trinken.

Höchste Arbeitslosigkeit seit Oktober 1999

Die Arbeitslosenquote stieg im Juli 2002 auf 1,3 Prozent – 373 Betroffene

Die Zahl der Arbeitslosen hat erneut um 19 Personen gegenüber dem Vormonat zugenommen und die Arbeitslosenquote ist auf 1,3 Prozentpunkte angestiegen. Die Anzahl von 373 gemeldeten arbeitslosen Personen per Ende Juli 2002 gegenüber 354 Ende Juni ist um 84 Personen höher als noch vor einem Jahr und wurde letztmals im Oktober 1999 überschritten. Bei den gemeldeten offenen Stellen ist eine leichte Zunahme von vier Stellen gegenüber dem Vormonat zu verzeichnen.

74 (61) Personen wurden im Juli neu oder wieder als arbeitslos registriert. 55 (51) Personen konnten aus der Statistik genommen werden. 28 (34) von

ihnen haben eine neue Stelle angetreten. Die restlichen 27 (17) Austritte wurden infolge Auslandsaufenthalt, Ausbildung, längerer Krankheit, Verzicht, Pensionierung und Aufnahme einer selbstständigen Erwerbstätigkeit verzeichnet (die Zahlen in Klammern beziehen sich auf den Vormonat).

Insgesamt wurden im Monat Juli 138 Zu- und Abgänge bei den stellten-suchenden Personen verzeichnet. Die eingangs erwähnte Veränderung gegenüber dem Vormonat zeigt also nur einen Teil der tatsächlichen Veränderung. Bei fast 40 Prozent der betroffenen Personen ist ein Wechsel aus einem Arbeitsverhältnis zu den registrierten Stellensuchenden oder umgekehrt erfolgt.

Vergleich mit der Juli-Statistik der Jahre 2000 und 2001

Der Vergleich mit den Juli-Ergebnissen der beiden Vorjahre zeigt, dass bei den Arbeitslosenzahlen eine Zunahme um 95 Personen gegenüber Juli 2001

zu verzeichnen ist und auch gegenüber Juli 2000 eine Zunahme um 96 Personen erfolgte. Bei den ALV-Anspruchsberechtigten ist eine Zunahme um 91 Personen gegenüber Juli 2001 bzw. um 102 Personen gegenüber Juli 2000 zu verzeichnen.

38 offene Stellen gemeldet

Die Meldung offener Stellen durch die Arbeitgeber an die Arbeitsvermittlung des Amtes für Volkswirtschaft erfolgt auf freiwilliger Basis. Es ist also kein Widerspruch, wenn im Vergleich dazu die Zahl neu geschaffener Arbeitsplätze höher liegt. Über diese gibt die Beschäftigungsstatistik des Amtes für Volkswirtschaft Auskunft.

Per Ende Juli 2002 waren beim Amt für Volkswirtschaft 38 offene Stellen gemeldet, gegenüber 34 per Ende Juni. Im Temporärbereich, sowie bei den Berufspraktika konnten im Berichtsmonat keine Veränderungen registriert werden. Berufspraktika werden dem Amt für Volkswirtschaft durch das

Amt für Berufsbildung gemeldet. Dies sind offene Stellen, welche sich an arbeitslose Lehr- und Studienabgänger und -abgängerinnen richten.

Stellenmeldungen

Das Amt für Volkswirtschaft bittet die Arbeitgeber, offene Stellen für Fachpersonal wie für Hilfskräfte der Arbeitsvermittlung zu melden. Entsprechende Formulare (E-Mail-Datei oder Fax-Vorlage) können unter E-Mail Stellenmeldung@avw.llv.li oder Telefon 236 68 85 kostenlos angefordert werden. (pafj)

ANZEIGE

Zu verkaufen in Malbun
200 Kl. Bauzone,
zentrale Lage
JOSEPH WOHLWEND
TREUHAND AG - VADUZ
TEL. 237 58 00 / www.lwt.li

Neuer Amtsleiter bestellt

VADUZ: Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 27. August 2002 René H. Melliger, Schaan, als Leiter für das Amt für Finanzdienstleistungen bestellt. Mit René H. Melliger konnte ein Mann mit langjähriger, nationaler und internationaler Fach- und Führungserfahrung in den Bereichen Industrie, Treuhand und Bank für die anspruchsvolle Tätigkeit als Leiter des Amtes für Finanzdienstleistungen gewonnen



werden. Aufgrund seiner bisherigen Funktionen kennt er den Finanzplatz

Liechtenstein sehr gut. René H. Melliger hat nach der eidgenössischen Wirtschaftsmatura die Ausbildung zum eidg. dipl. Buchhalter/Controller mit dem Abschluss an der Controller Akademie in München ergänzt. Sein beruflicher Werdegang führte ihn vertieft in verschiedene Bereiche im Sektor Finanzdienstleistungen, wo er als Mitglied der Geschäftsleitung Schwerpunktaufgaben in Informatik, Rechnungswesen, Controlling und Managementtrainings ausübte. In den vergangenen Jahren war er Direktor bei einer liechtensteinischen Bank. (pafj)

Mit offenen Augen durch Liechtenstein
Auf herbstlicher Tour mit dem LGU-Wanderbuch!

Bestellungen:
T +423-232 52 62 oder lgu@lgu.li

Liechtensteiner VOLKSBLATT
Probleme mit der Frühzustellung?
Kontaktieren Sie bitte unsere
Hotline
Tel. +4181/255 55 10
(Bürozeiten)
Auch für Tagesanzeiger und NZZ